

Erklärung zu den wesentlichen nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren im Rahmen der Vermögensverwaltung

Die im November 2019 vom Europäischen Parlament und vom Rat der Europäischen Union verabschiedete Verordnung 2019/2088 über „nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor“ (SFDR) gilt seit dem 10. März 2021. Diese neue Verordnung ist Teil eines Regelwerks mit dem Ziel, das Finanzwesen in einen ökologischen und nachhaltigen Wandel zu führen.

Die Bestimmungen verlangen von den Finanzmarktteilnehmern Transparenz hinsichtlich ihrer Sorgfaltspflichten mit Blick auf die nachteiligen Auswirkungen von Investmententscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren.

Im Folgenden wird erläutert, wie Banque Raiffeisen s.c. (nachfolgend die „Bank“ oder „Raiffeisen“) im Rahmen ihres Angebots für Dienstleistungen im Bereich der Vermögensverwaltung die nachteiligen Auswirkungen ihrer Investitionsentscheidungen auf Umwelt-, Sozial- und Personalfragen, die Achtung der Menschenrechte, die Bekämpfung von Korruption und Bestechung berücksichtigt.

Eine Politik zur Bewertung der wesentlichen nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren

Da die gesellschaftliche Verantwortung ein wichtiger Bestandteil der DNA der Bank ist, ist die Berücksichtigung der Auswirkungen von Investments auf Nachhaltigkeitsfaktoren Teil ihrer Entscheidungsfindung. Damit hat die Bank eine wachsende Bedeutung für Investments, die den Aspekten Klima, Umwelt und Gesellschaft Rechnung tragen. Da die Bank bei der Vermögensverwaltung von einem externen Dienstleister beraten wird, hat sie sichergestellt, dass Letzterer in der Lage ist, die festgelegten Vorgaben und die Investitionsziele einzuhalten.

Die Bank hat sich für einen Finanzexperten entschieden, der seit den 1990er Jahren ein engagierter Pionier für nachhaltige Investments ist und eine wichtige Rolle für den Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft spielt.

Die Bank hat sichergestellt, dass ihr Dienstleister eine angemessene Sorgfaltspflicht zur Berücksichtigung wesentlicher nachteiliger Auswirkungen seiner Beratungstätigkeit auf Nachhaltigkeitsfaktoren in allen wichtigen Phasen seines Investmentprozesses wahrt. Die wichtigsten Elemente, die hierfür berücksichtigt wurden, sind:

- Einrichtung von Rahmenbedingungen zur Unternehmensführung, welche Nachhaltigkeitsfaktoren im Investmentprozess durch Fachausschüsse berücksichtigen, einschließlich eines Ausschusses, der eine Nachhaltigkeitsstrategie und auf Nachhaltigkeitsgrundsätzen basierende Ziele festlegt;
- Ausschluss von Investitionen in umstrittene Tätigkeiten;
- Integration der Nachhaltigkeitsrisikoanalyse mit Identifikation und Nachverfolgung von im Bezug auf Nachhaltigkeit kritischen Ereignissen durch Zugriff auf externe Daten und Auswertungen und/oder interne Sonderrecherchen;
- Verfahren zur Auswahl von Finanzinstrumenten und Gegenparteien mit umfassender Analyse der Nachhaltigkeitsrisiken einschließlich quantitativer und qualitativer Analysen;
- Das Nachhaltigkeitsrisiko gilt als wesentlich mit möglichen Auswirkungen auf die langfristige Kapitalrendite;
- Informationen, die in den verschiedenen Empfehlungslisten zugänglich gemacht wurden.

Der externe Dienstleister der Bank ist ein aktives Mitglied des von den Vereinten Nationen unterstützten Netzwerks, das zur Entwicklung eines nachhaltigeren Finanzsystems beiträgt. Er ist außerdem Gründer einer Vereinigung für nachhaltige Finanzen.

Maßnahmen zur Beseitigung der wesentlichen nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren

Die Bank vergewissert sich regelmäßig und mindestens einmal jährlich, dass die oben genannten Grundsätze vom externen Dienstleister eingehalten werden. Darüber hinaus achtet die Bank auf der Grundlage von Schlüsselindikatoren auf eine günstige Entwicklung der nachteiligen Auswirkungen auf die in ihren Anlagerichtlinien enthaltenen Nachhaltigkeitsfaktoren von Investments.

Anlegerengagement und Stimmrechtspolitik

Stimmrechtspolitik und Anlegerengagement können sich positiv auf die langfristigen Renditen eines Unternehmens auswirken, indem sie seine Werte und sein Verhalten beeinflussen. Dies kann den Beitrag eines Unternehmens zum Wandel zu einer nachhaltigeren Wirtschaft/Gesellschaft und zum Umweltschutz stärken.

Die Bank übt gegebenenfalls Stimmrechte im besten Interesse ihrer Kunden aus; allerdings hat die Bank bisher nicht vor, Aktien in ihre Vermögensverwaltung aufzunehmen.

Außerdem stützt sich die Bank auf das Engagement ihres externen Dienstleisters.

Raiffeisen, eine engagierte Bank

Die Bank engagiert sich für nachhaltige und verantwortungsvolle Beziehungen zu ihren Kunden, was durch ihr Engagement „Satisfy our customers and maintain good relations with our stakeholders“ in ihrem Nachhaltigkeitsbericht 2020 belegt wird. Darüber hinaus hat die Bank einen Verhaltenskodex entwickelt, der die Regeln für ein verantwortungsbewusstes Verhalten ihrer Mitarbeiter festlegt, die allesamt auf den Werten Respekt, Ehrgeiz, Leidenschaft und Kundennähe basieren.

Die Bank ist seit 2008 Mitglied von IMS Luxembourg (Inspiring More Sustainability) und tauscht sich dort über die Best Practices für Nachhaltigkeit (CSR) aus. Die Bank gehört außerdem zu den Unterzeichnern der IMS-Diversity-Charta.

Die Bank ist sich der Rolle bewusst, die sie bei der Umsetzung eines nachhaltigen und verantwortungsvollen Wandels spielen kann. Seit 2019 setzt sie sich für die UNEP FI PRB (Principles for Responsible Banking), einer Finanzinitiative des Umweltprogramms der Vereinten Nationen, ein. Dieses Engagement bestätigt die Bereitschaft der Bank, durch ihre eigene Verwaltung und ihre Tätigkeit zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDG) der Agenda 2030 der Vereinten Nationen beizutragen.

Im Jahr 2015 erhielt die Bank das ESR-Label als sozial verantwortliches Unternehmen. Dieses vom INDR (Nationales Institut für Nachhaltigkeit) verliehene Label bestätigt, dass die Bank ihre soziale Verantwortung und ihre Verantwortung für Nachhaltigkeit gemäß den strengen Kriterien des INDR für die 3 Nachhaltigkeitssäulen „Unternehmensführung“, „Soziales und berufliche Chancengleichheit“ und „Umwelt“ wahrnimmt.